

Dunkle Tiefen der Gesellschaft

Das Neue Theater Mering spielt „Die Grotte“ – Premiere am Samstag, 15. März

Mering (oh).
„Das Stück, das wir heute spielen, ist mir immer wieder misslungen.“ Mit diesen Worten tritt der Autor des Stückes „Die Grotte“, gespielt von Christian Süß, vor sein Publikum. Improvisation ist die einzige Möglichkeit, das Stück zu retten, wobei ihm die Schauspieler helfen müssen.

Jean Anouilh – anfangs Sekretär eines Schauspielers und Regisseurs, später freier Schriftsteller – beschreibt in seinem Stück die Aufführung eines „unfertigen“ Stückes. Soweit die oberflächliche und vordergründige Geschichte. Im Inneren zeigt er jedoch ein Geflecht, bestehend aus Mord, Intrigen, ständischen Schranken und Verstrickungen im Hause des Grafen Thibaut auf, welche durch die Ermittlungen des Kommissars (Norbert Ebner) nach dem Tod der Köchin ans Licht kommen und die Stände in Ihren Festen erschüttern.

An den Erfolg des Vorjahres anknüpfen

Jean Anouilh verpackt seine Kritik in einem „unfertigen“, teils komisch kommentierten und sarkastischen Theaterstück. Dem Publikum ist Jean Anouilh, geboren am 23. Juni 1910 in Bordeaux (Frankreich), durch seine Bearbeitung von Sophokles „Antigone“, eines der meistgespielten Theaterstücke auf deutschen Bühnen in den fünfziger und sechziger Jahren, bekannt. Weitere bekannte Stücke sind neben „Antigone“ (1943) „Euridike“ (1942) und „Becket oder Die Ehre Gottes“ (1958). Nach seinem Tod 1987 erschienen seine Erinnerungen „Das Leben ist unerhört“. Für seine Arbeit wurde Jean Anouilh mit dem Preis der französischen Theaterkritik „Grand Prix mondial Cino del Duca“ und dem „Gro-



Das Neue Theater Mering probt derzeit für ihr neues Stück „Die Grotte“; Ancica Sebalj und Norbert Ebner.
Bild: privat

ßen Theaterpreis“ der Académie Francaise ausgezeichnet.

Nach dem letztjährigen Erfolg des Klassikers „Kabale und Liebe“ (von Friedrich Schiller), haben sich die Mitglieder des Neuen Theaters Mering für die Inszenierung eines modernen Stückes entschieden. Seit Dezember 2002 probt des Ensemble unter der Leitung des Regisseurs Andreas Gärtner im Dachtheater in der Schlossmühle. Um das Stück gelungen in Szene zu setzen, wurde auch in diesem Jahr ein neuer Bühnenaufbau

gestaltet. Bis zur Premiere am 15. März haben die Akteure, Bühnenbauer, Beleuchter und Maskenbildner noch viel Arbeit vor sich. Die Aufführungen des Stückes finden an den Wochenenden 15./16. März, 22./23. März und 30./31. März, jeweils um 20 Uhr, im Dachtheater in der Schlossmühle in Mering statt. Eintrittskarten können ab sofort im Teeladen Mering oder bei Familie Schwab unter Telefon 082 33/3 22 44 oder auf der Homepage des Neuen Theaters (www.neues-theater-mering.de) bestellt und gekauft werden.